

Weiterbildungsprüfungen der Industrie- und Handelskammern

- Prüfung:** Geprüfte/-r Versicherungsfachwirt/-in
- Themenbereich:** Spezielle Versicherungen des privaten,
(§ 6 Abs. 10) des gewerblichen und des Industriegeschäfts
- Lösungshinweise:** 23. April 2008

Hinweise für den Korrektor:

- Die folgenden Lösungen sind lediglich Lösungshinweise und keine Musterlösungen.
- Sie sollen nur den Rahmen der zu erwartenden Prüfungsleistung abstecken.
- Der Korrektor ist durch die hier aufgeführten Lösungshinweise in seinem Bewertungsspielraum nicht eingeengt.
- Bei Aufgaben, die eine Aufzählung von n-Fakten zur Lösung erfordern, werden nur die ersten n-Fakten gewertet. Alle darüber hinausgehenden Aufzählungen werden gestrichen.
- Bei Berechnungen sollen Folgefehler berücksichtigt werden und somit nicht zum Punktabzug führen.

Die Vervielfältigung, Verbreitung oder öffentliche Wiedergabe der Publikation [der Prüfungssätze] ist nicht gestattet (§§ 53, 54 UrhG) und strafbar (§ 106 UrhG). Im Fall der Zuwiderhandlung wird Strafantrag gestellt.

Der leichten Lesbarkeit wegen geben wir in den Aufgaben/Texten der männlichen Form den Vorzug. Mit diesem einfacheren sprachlichen Ausdruck sind selbstverständlich immer Männer und Frauen gemeint.

Die Aufgaben mit Lösungsvorschlägen können von den Industrie- und Handelskammern oder Dritten nach einer Frist von sechs Monaten direkt bestellt werden bei:

W. Bertelsmann Verlag GmbH & Co. KG, Service-Center DIHK,
Postfach 10 06 33, 33506 Bielefeld
Tel.: 0521/91101-16, Fax: 0521/91101-19, E-Mail: service@wbv.de

IHK ■ Die Weiterbildung

Aufgabe 1

Sie besuchen Ihren Kunden Fa. Lamme GmbH.

Die Firma Lamme GmbH ist ein Spezialunternehmen der Metallbranche. Sie führt Schleifarbeiten mittels moderner CNC-Maschinen durch. Die Firma hat bei der Proximus Versicherung folgende Verträge:

- Inhaltsversicherung für einen Metallverarbeitungsbetrieb, Gefahren: Feuer, Leitungswasser, Einbruch/Diebstahl und Sturm/Hagel
- Feuer-Betriebsunterbrechungsversicherung (FBUB) für zwölf Monate Haftzeit
- Elektronikversicherung für Bürokommunikation

Herr Lamme, Inhaber der Fa. Lamme GmbH, hat Sie gebeten, zu dem geplanten Umzug der Firma die versicherungstechnischen Fragen zu klären. Die Firma beabsichtigt, in einem Monat eine neue Halle am Ortsrand zu beziehen. Die alten Gebäude werden weiter als Verwaltung und Lager genutzt.

- a) Erläutern Sie, welche Auswirkungen der Umzug auf die drei Versicherungsverträge hat. (6 Punkte)
- b) Herr Lamme möchte zwei neue Maschinen, die er aus einem Insolvenzverfahren gekauft hat, und die fünf Maschinen aus den bisherigen Produktionsräumen in die neue Halle bringen lassen. Für den Transport hat er die Fa. Schenk Spezialtransporte beauftragt. Herrn Lamme geht es um die sofortige Absicherung von Maschinenschäden. Für die bisherigen Maschinen liegen Wertgutachten auf Zeitwertbasis und für die neuen Maschinen der Kaufpreis vor.
- Beraten Sie Herrn Lamme umfassend über den benötigten Versicherungsschutz. (7 Punkte)
- c) Herr Lamme möchte in Ergänzung zur FBUB-Deckung auch eine Maschinen-BU-Versicherung abschließen.
- Inwieweit kann er die Ihnen vorliegenden Angaben zur FBUB-Versicherung – Haftzeit ebenfalls zwölf Monate – hinsichtlich der Summenfindung verwenden? (4 Punkte)
- d) Zur FBUB möchte Herr Lamme wissen, was Zulieferer- und Abnehmer-Rückwirkungsschäden sind, er hat diese Begriffe bei einem Vortrag der IHK gehört. Der Vortragende hat auch davon gesprochen, dass ein Unternehmen sogar Vertragsstrafen zahlen muss.
- Beraten Sie Herr Lamme. (3 Punkte)

Lösungshinweise Aufgabe 1

(Lz./Tax.: 25/4)

20 Punkte

- a) – Inhaltsversicherung:
Wenn versicherte Sachen aus dem Versicherungsort für immer entfernt werden, erlischt für diese Sachen der Versicherungsschutz. Für das neue Betriebsgebäude muss der Versicherungsschutz neu vereinbart werden.
- FBUB-Versicherung:
Für die FBUB handelt es sich um ein weiteres Betriebsgrundstück, das gemeldet werden muss.
- Elektronikversicherung:
Für versicherte Sachen besteht auch Versicherungsschutz in den neuen Räumen, die neuen Räume sind mitzuteilen.

(6 Punkte)

- b) Für die Maschinen kann eine Versicherung nach den AMB 91 genommen werden.
Herr Lamme ist mit dem Zuschlag Eigentümer, die Maschinen können aber erst versichert werden, wenn sie betriebsfertig installiert sind.
Für die bisherigen Maschinen kann Versicherungsschutz geboten werden.
Für alle Maschinen sollte für den Transport, die De- und Remontage inkl. Probelauf eine Montageversicherung angeboten werden.
Das Wertgutachten und der Kaufpreis sind für die Summenfindung ungeeignet, hier ist der Listenpreis zu erfragen.
Die Feuergefahr für die beiden neuen Maschinen sollte in der Inhaltsversicherung nachversichert werden.

(7 Punkte)

- c) Herr Lamme kann die FBUB-Angaben zur Summenermittlung verwenden, sie ist identisch.
Sollen dagegen nur einzelne Maschinen, z. B. Engpassmaschinen, versichert werden, ist das auch möglich. Für die Summenfindung ist der Stundensatz anzugeben.
Die Haftzeit von zwölf Monaten ist unüblich, hier sind drei bis sechs Monate Haftzeit üblich.

(4 Punkte)

- d) Bei Zulieferer- und/oder Abnehmer-Rückwirkungsschäden ereignet sich der Sachschaden und der Feuerschaden nicht in der Betriebsstelle, der Betrieb wird aber dennoch, z. B. durch fehlende Teile der Produktion, unterbrochen.
Der Feuerschaden ist ein Sachschaden.
Vertragsstrafen, die infolge eines versicherten BU-Schadens innerhalb der Haftzeiten anfallen, können versichert werden (Leistungen wegen Nicht- oder Schlechterfüllung von Liefer- oder Abnahmeverpflichtungen).

(3 Punkte)

Aufgabe 2

Herr Kapp (kaufmännischer Angestellter, 38 Jahre) ist seit einigen Jahren verheiratet und Vater von drei Kindern. Seine Ehefrau ist 35 Jahre alt und zurzeit Hausfrau. Wenn die Kinder größer sind, möchte Frau Kapp wieder einer beruflichen Tätigkeit nachgehen. Die Kinder der Familie Kapp sind vier, sechs und acht Jahre alt. Herr Kapp möchte für sich und seine ganze Familie eine Unfallversicherung bei der Proximus Versicherung abschließen. Der Jahresarbeitsverdienst von Herrn Kapp beträgt derzeit 50.000 €.

- a) Ermitteln Sie die Höhe der zu erwartenden Jahresrente für seine Hinterbliebenen aus der Gesetzlichen Unfallversicherung für den Fall, dass er z. B. durch einen Arbeitsunfall versterben würde. Begründen Sie Ihre Berechnung. (4 Punkte)
- b) Erläutern Sie Herrn Kapp, bis zu welchem Lebensjahr seine Kinder einen Anspruch auf eine Waisenrente aus der Gesetzlichen Unfallversicherung haben. (4 Punkte)

- c) Herr Kapp erzählt Ihnen, dass die Ehefrau eines guten Bekannten seit kurzem dauernd schwerpflegebedürftig ist.
Erklären Sie Herrn Kapp, ob und ggf. welche Auswirkungen eine dauernde Schwerpflegebedürftigkeit auf die abzuschließenden Unfallversicherungen hätte für den Fall, dass ein solcher Fall, nach Abschluss der Unfallversicherungen, in seiner Familie auftreten würde. (4 Punkte)
- d) Herr Kapp hat in einer Zeitung in Zusammenhang mit der privaten Unfallversicherung den Begriff „Gliedertaxe“ gelesen.
Erläutern Sie Herrn Kapp diesen Begriff. (4 Punkte)
- e) Außerdem hat Herr Kapp in der Zeitung gelesen, das es sinnvoll sei, eine Unfallversicherung mit Progression abzuschließen.
Erläutern Sie Herrn Kapp den Sinn der Progression. (4 Punkte)

Lösungshinweise Aufgabe 2

(Lz./Tax.: 76/4)

20 Punkte

- a) Berechnung der Rentenansprüche aus der Gesetzlichen Unfallversicherung (GUV) für die Familie Kapp:
$$\frac{8}{10} \cdot 50.000 \text{ €} = 40.000 \text{ €}$$

Die Ehefrau und die Kinder erhalten damit insgesamt eine Jahresrente von 40.000 €.
Begründung:
Frau Kapp und ihre drei Kinder hätten rechnerisch einen Anspruch auf $\frac{10}{10}$ des Jahresarbeitsverdienstes (JAV) (Ehefrau $\frac{4}{10}$ und jedes Kind $\frac{2}{10}$).
Allerdings gibt es in der GUV eine Begrenzung auf $\frac{8}{10}$ des JAV für alle Hinterbliebenenrenten zusammen.
Deshalb wäre die Hinterbliebenenrente aus der GUV für Frau Kapp und die drei Kinder auf insgesamt 40.000 € begrenzt. (4 Punkte)
- b) Falls Herr Kapp durch einen Arbeitsunfall oder durch einen Unfall auf dem Weg zur Arbeit versterben sollte, würde die Waisenrente bis zum 18. Lebensjahr des jeweiligen Kindes gezahlt.
Sollte sich das jeweilige Kind in der Schul- bzw. Berufsausbildung befinden oder ein soziales Jahr leisten, so wird die Rente bis zum vollendeten 25. Lebensjahr gezahlt. (4 Punkte)
- c) Ja, die dauernde Schwerpflegebedürftigkeit hätte Auswirkungen auf die privaten Unfallversicherungen, die Herr Kapp abschließen möchte, sollte der Fall in seiner Familie eintreten. Grund ist, dass Personen, die dauernd schwerpflegebedürftig sind, in der privaten Unfallversicherung nicht versichert werden können.
Der Vertrag würde rückwirkend ab Beginn der dauernden Schwerpflegebedürftigkeit aufgelöst. Evtl. gezahlte Beiträge werden zurückgezahlt. Ebenso müssten evtl. gezahlte Leistungen zurückgezahlt werden. (4 Punkte)
- d) Eine Gliedertaxe dient der Bewertung der Invalidität im Falle des Verlustes oder der teilweisen bzw. vollständigen Gebrauchsunfähigkeit eines Körperteiles oder eines Sinnesorgans. Die Höhe der Invalidität wird durch einen Prozentsatz ausgedrückt. (4 Punkte)

- e) Je höher der festgestellte Grad der Invalidität ist, desto höher kann auch der Bedarf an finanziellen Mitteln nach einem Unfall sein. Ist bei einer Unfallversicherung keine Progression vereinbart, erhält der Versicherte nach einem Unfall bei einer Invalidität von 100 % lediglich die vereinbarte Versicherungssumme. Bei einer hohen Versicherungssumme würde dies eine hohe finanzielle Belastung in der Beitragsphase bedeuten.

Hat man dagegen eine Progression vereinbart, so wird bei einem hohen Invaliditätsgrad eine überproportional höhere Summe ausgezahlt.

Da diese hohen Summen nur bei einem hohen Invaliditätsgrad fällig werden, ist die finanzielle Belastung des Kunden in der Beitragsphase tragbar.

(4 Punkte)